



Vergleich mit Deutschland – Schweizer kaufen teurer und edler

Fleisch ist sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland ein wichtiger Konsumbestandteil. Laut Haushaltserhebungen im Jahr 2013 gaben dafür Schweizer Haushalte 22,3 % und deutsche Haushalte 19,5 % ihrer Ausgaben für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke aus. Und obwohl die Schweizer deutlich weniger Fleisch essen als die Deutschen (Pro-Kopf-Konsum 2018: 52.1 vs. 60.1 Kilogramm), sind ihre Ausgaben für Fleisch insgesamt doppelt so hoch. Die Preisdifferenz ist aber nur einer der Gründe.



Es ist allgemein bekannt, dass Konsumentinnen und Konsumenten Fleischprodukte in Deutschland deutlich preisgünstiger einkaufen können als in der Schweiz. Diese Tatsache wird generell als einer der Treiber für den Einkaufstourismus eingeschätzt. In der vorliegenden Untersuchung steht darum nicht bloss die Preisdifferenz zwischen einem Schweizer und einem deutschen Warenkorb im Fokus. Vielmehr wird analysiert,

welchen Einfluss das Einkaufsverhalten der Haushalte in den jeweiligen Ländern auf den Warenkorbpreis für ausgewählte Frischfleischprodukte hat und wie sich das Einkaufsverhalten der Haushalte entsprechend auf die Preisdifferenz auswirkt.

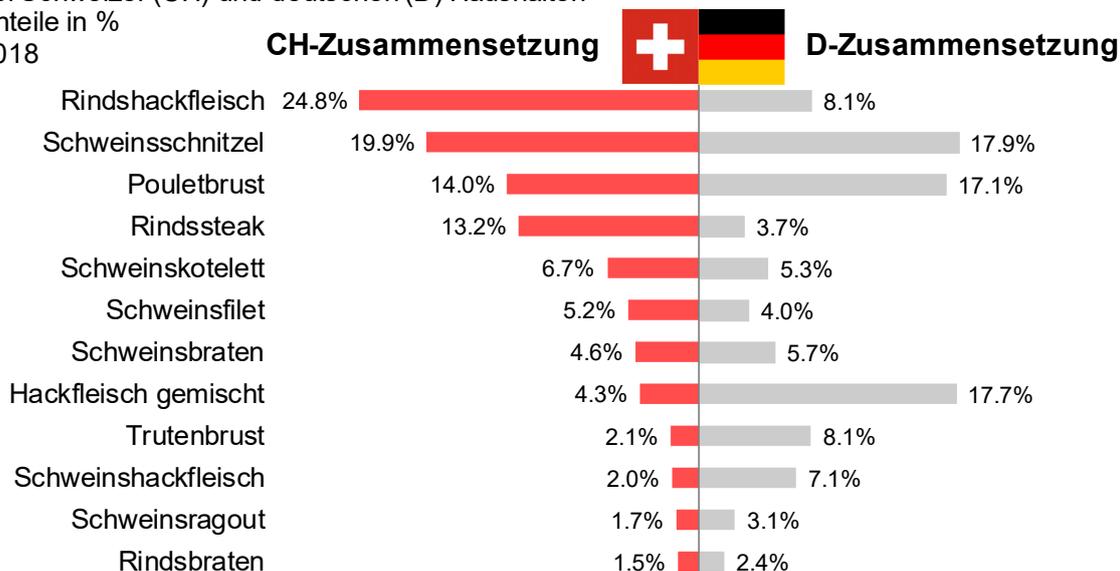
Haushaltspanels als Datengrundlage

Für die Analyse wurde in einem ersten Schritt für beide Länder ein Warenkorb Frischfleisch beste-

Zusammensetzung Warenkorb Frischfleisch

Durchschnittliche Zusammensetzung des Einkaufswarenkorbs mit beliebten Frischfleischprodukten bei Schweizer (CH) und deutschen (D) Haushalten

Anteile in %
2018



Quellen: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, Warenkorb gemäss Def. BLW; AMI Deutschland

hend aus zwölf identischen Produkten definiert. Die Gewichtung der einzelnen Produkte erfolgte auf Basis der Anzahl Einkaufsakte der Haushalte im jeweiligen Land. Für die Definition der Gewichtungsfaktoren diente für die Schweiz das Haushaltspanel von Nielsen und für Deutschland jenes der GfK bzw. AMI als Datengrundlage. Die Einkaufsakte bezeichnen die durchschnittliche Anzahl Einkäufe eines Produkts pro Haushalt innerhalb eines Jahres.

Rindshackfleisch wird von Schweizern am häufigsten eingekauft

Wie der Abbildung «Zusammensetzung Warenkorb Frischfleisch» zu entnehmen ist, gibt es deutliche Unterschiede in der Einkaufshäufigkeit der verschiedenen Produkte zwischen Schweizer und deutschen Haushalten. In der Schweiz zeigt das Rindshackfleisch mit 24.8% die höchste Einkaufsrate aller beobachteten Produkte, in Deutschland wird Rindhackfleisch hingegen seltener eingekauft. Umgekehrt verhält es sich beim gemischten Hackfleisch, welches von deutschen Haushalten deutlich häufiger nachgefragt wird als von Schweizer Haushalten. Jene sechs Frischfleischprodukte in der Auswertung, welche von Schweizer Haushalten am Häufigsten nachgefragt werden, machten hier rund 60 % der totalen Einkaufsakte aus. Die gleichen Produkte machten bei deutschen Haushalten lediglich 50 % der Einkaufsakte aus.

Geringe(-re) Preisunterschiede beim Geflügel

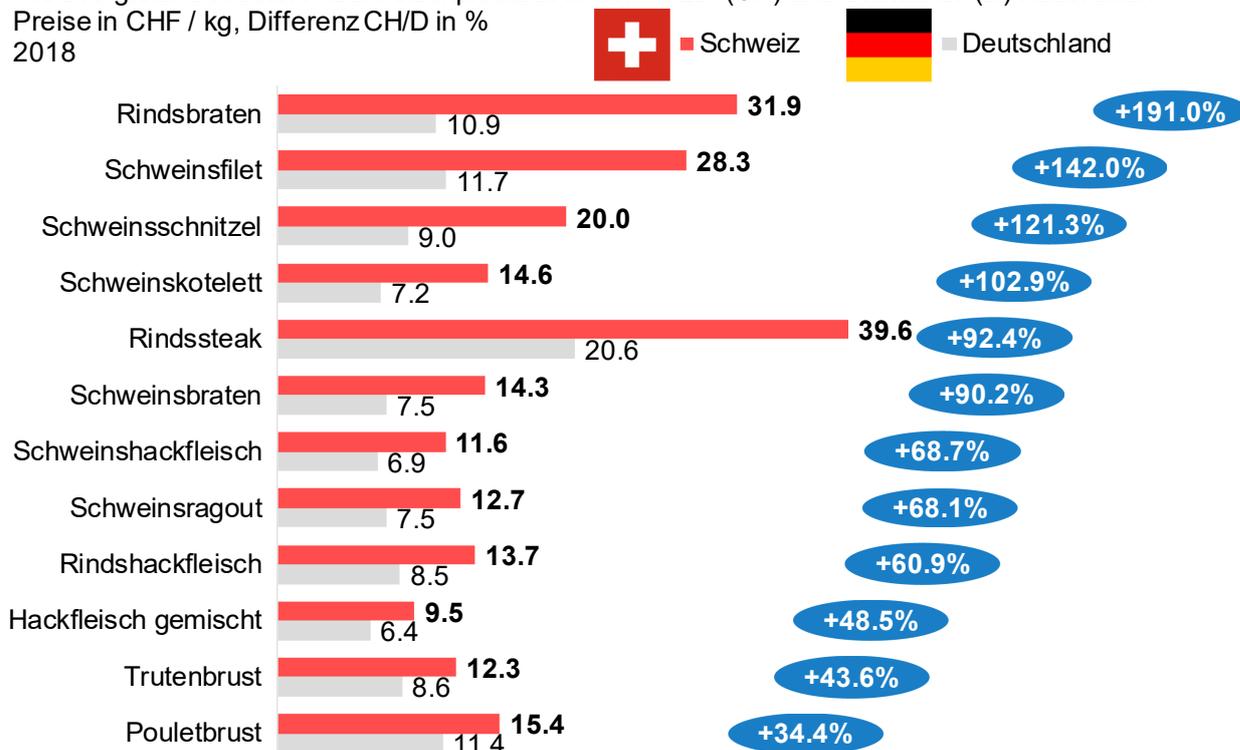
Basierend auf der Kaufhäufigkeit wird der Preis für das jeweilige Produkt im Warenkorb gewichtet. Die absoluten Preisangaben pro Kilogramm sowie die relative Preisdifferenz finden Sie in der Abbildung «Preise im Warenkorb Frischfleisch». Die geringste Preisdifferenz weisen dabei die beiden Geflügelprodukte Poulet- bzw. Trutenbrust auf. Dies lässt sich damit begründen, dass diese beiden Produkte einen hohen Absatzanteil von preisgünstigen Importprodukten im Schweizer Detailhandel aufweisen. Auffallend ist zudem, dass die relative Preisdifferenz bei weniger edlen Frischfleischprodukten wie Ragout oder Hackfleisch deutlich geringer ist als bei Edelstücken wie Filet, Steak oder Schnitzel.

Einkaufsverhalten wirkt sich auf die Gesamtausgaben aus

Für die Zusammensetzung des Warenkorbs Frischfleisch wurden die Produktpreise jeweils mit den relativen Kaufhäufigkeiten gewichtet. Dabei können vier Warenkörbe berechnet werden: Zwei Warenkörbe basierend auf dem Schweizer Einkaufsverhalten einmal mit Schweizer Preisen und einmal mit deutschen Preisen sowie zwei Warenkörbe basierend auf deutschen Einkaufsverhalten einmal mit Schweizer Preisen und einmal mit deutschen Preisen.

Preise im Warenkorb Frischfleisch

Preisvergleich beliebter Frischfleischprodukte in Schweizer (CH) und deutschen (D) Haushalten
 Preise in CHF / kg, Differenz CH/D in %
 2018



Quellen: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, Warenkorb gemäss Def. BLW; AMI Deutschland

Vergleich Warenkorb Frischfleisch

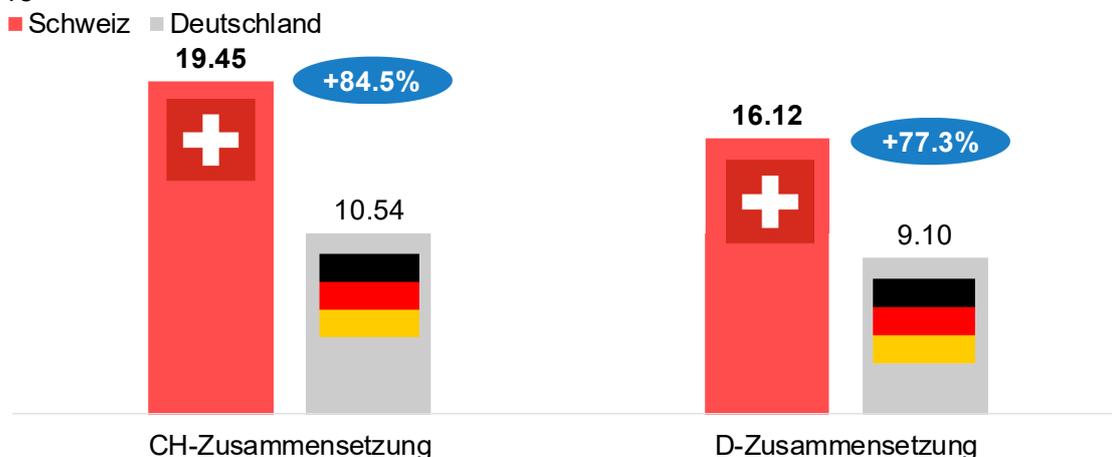
Vergleich der Kosten für einen Frischfleischwarenkorb für Schweizer (CH) und deutsche (D) Haushalte

CH-Zusammensetzung: Einkaufsanteile bei einem durchschnittlichen Schweizer Haushalt

D-Zusammensetzung: Einkaufsanteile bei einem durchschnittlichen deutschen Haushalt

Kosten je Kilogramm Frischfleisch in CHF / kg, Differenz CH/D in %

2018



Quellen: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, Warenkorb gemäss Def. BLW; AMI Deutschland

Die Kilogrammpreise der jeweiligen Warenkörbe sind in der Abbildung «Vergleich Warenkorb Frischfleisch» dargestellt. Die deutliche Preisdifferenz zwischen den Warenkörben mit Schweizer bzw. deutschen Preisen ist erwartungsgemäss. Interessant ist der Vergleich zwischen den Warenkörben mit unterschiedlicher Zusammensetzung. Warenkörbe basierend auf dem deutschen Einkaufsverhalten weisen tiefere Kilogrammkosten auf als jene basierend auf dem Schweizer Einkaufsverhalten. Allein durch das unterschiedliche Kaufverhalten der Haushalte sinken die Frischfleischausgaben in der Schweiz um 3.4 CHF / kg von 19.5 CHF / kg auf 16.1 CHF / kg. Dies entspricht einem Minus von 17.1%. Umgekehrt würden deutsche Haushalte

mit Schweizer Einkaufsverhalten rund 1.4 CHF / kg bzw. 15,9 % mehr bezahlen als mit deutschem Einkaufsverhalten – massgeblich durch die höheren Schweizer Einkäufe von Frischfleisch im Hochpreissegment.

Dies zeigt, dass die spezifischen Konsumbedürfnisse in der Schweiz die Ausgaben für Fleischprodukte im internationalen Vergleich zusätzlich erhöhen. Bei Warenkorbvergleichen gerade auf internationaler Ebene muss darum das Einkaufsverhalten der Haushalte als Indikator zukünftig stärker berücksichtigt werden.

Anmerkungen zur Analyse sowie den «Markt aktuell» finden Sie auf der nächsten Seite.

Detaillierte Marktzahlen Fleisch finden Sie unter: [Marktbericht Fleisch in Zahlen](#)

Bestellformular für Abonnemente: [Bestellformular online](#)

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe: www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder: www.pixabay.com (Zugriff am 29. April 2019)

Anmerkungen zur Analyse

- Die Preisdaten für die Schweiz stammen nicht aus der [BLW-Preiserhebung](#), sondern wurden über das Nielsen-Panel erfasst, um die Vergleichbarkeit mit den Daten aus Deutschland zu verbessern.
- Die Angaben zu den Ausgabenanteilen Fleisch aus dem Jahr 2013 stammen vom Bundesamt für Statistik aus der Haushaltsbudgeterhebung HABE (Schweiz; [→Link](#)) sowie vom Statistischen Bundesamt aus der Einkommens- und Verbraucherstatistik EVS (Deutschland; [→Link](#)). Bei der EVS lagen zum Zeitpunkt der Publikation keine aktuellere Daten als 2013 zur Verfügung (die EVS wird alle fünf Jahre erneuert).
- Die Einkaufsmenge innerhalb eines Einkaufsakts wurde nicht berücksichtigt. Die Einkaufsakte als Indikator und Gewichtungsfaktor wurde gewählt, da in den Daten aus Deutschland keine exakteren Werte verfügbar sind.
- Die Einkaufsakte berücksichtigen nur Einkäufe im Einzelhandel, der Ausser-Haus-Konsum ist kein Bestandteil der Analyse.
- In der Analyse wurden ausschliesslich Frischfleisch-Produkte OHNE Bio berücksichtigt (keine Charcuterie-Produkte).
- In der Analyse wurden ausschliesslich Produkte berücksichtigt, für welche Daten aus beiden Ländern verfügbar sind. Die Einkaufsanteile in der Analyse müssen die exakten Anteile nicht zwingend widerspiegeln.
- Frischfleischprodukte, welche potenziell stark über den Take-Away-Kanal im Detailhandel abgesetzt werden, wurden nicht berücksichtigt (z.B. ganze/halbe Poulets).
- Die Preise aus Deutschland wurden umgerechnet in CHF/kg mit dem Wechselkurs: 1.1549.
- Die verwendeten Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer.

Markt aktuell

Tiefere Fleischproduktion im März

Im März 2019 wurden tiefere Schlachtmengen festgestellt als noch im Vorjahresmonat (Ausnahme Ochsen). Bei den Schweinen war ein Rückgang um 9,4 % bei den Schlachtungen zu verzeichnen.

Die Geflügelproduktion stieg im Februar weiter über das Niveau des Vorjahrs (+1,5 % bei Poulet).

Tiefere Kälberpreise

Der Saison entsprechend sind die Preise für Schlachtkälber gesunken. Das Niveau des Vorjahrs konnte im März 2019 gehalten werden. Zur Marktentlastung wird im Frühling wieder Kalbfleisch eingelagert.

Höhere Bruttowertschöpfung beim Schwein

Die steigenden Preise für Schlachtschweine werden an der Verkaufsfrent weitergegeben. Die Nettoeinnahmen im Detailhandel stiegen im März 2019 um 10 % (gegenüber März 2018). Entsprechend stieg auch die Bruttowertschöpfung um 6,5 %.

Verbraucher zahlen mehr für Poulet

Im Februar 2019 haben Verbraucher in Österreich und Deutschland mehr für ganze Poulets und Pouletbrust bezahlt als im vergangenen Jahr.